TOP 4 Unterausschuss „Tagesbetreuung für Kinder“ am 23.06.2015**Übernahme der Mitglieds- und Vereinsbeiträge der Elterninitiative Haus Kunterbunt e.V. und der Elterninitiative der Kita Flohzirkus**

Beratungsfolge:

Unterausschuss	23.06.2015
Jugendhilfeausschuss	18.08.2015
Rat	28.10.2015

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der Verwaltung, den jährlich anfallenden Trägeranteil der Elterninitiative Haus Kunterbunt e.V. und der Elterninitiative der Kita Flohzirkus ab dem 01.08.2016 zu übernehmen. Im Gegenzug verpflichten sich die Elterninitiativen in entsprechenden Vereinbarungen mit der Stadt dazu, auf die Erhebung von Träger- und Vereinsbeiträgen zu verzichten.
2. Der Jugendhilfeausschuss bittet den Rat folgenden Beschluss zu fassen:
Im Kita-Jahr 2016/2017 beträgt der Trägeranteil der Kita Kunterbunt 7.669,55 €, der Trägeranteil der Kita Flohzirkus 12.766,52 €. Die Trägeranteile steigen jährlich analog der Erhöhung der Kindpauschalen gemäß § 19 Abs. 2 KiBiz um 1,5 %. Der Rat der Stadt stellt die hierfür erforderlichen Mittel im Zuge der Aufstellung künftiger Haushalte bereit.

Sachverhalt / Begründung:

Elterninitiativen erhalten gem. § 20 KiBiz einen Zuschuss von 96 % der Kindpauschalen. 4 % der Aufwendungen verbleiben somit beim Träger. Diese Mittel müssen in Form von Vereins- oder Mitgliedsbeiträgen über die Eltern akquiriert werden. Da diese Beträge zusätzlich zu dem Elternbeitrag gemäß der städtischen Satzung und dem Essensgeld zu zahlen sind, können Eltern mit geringem Einkommen diese finanzielle Belastung nicht tragen und müssen sich deswegen gegen die Kitas der Elterninitiativen entscheiden. Das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern gemäß § 3 a KiBiz NRW wird somit durch diese zusätzlichen Beiträge eingeschränkt.

Die beiden oben genannten Elterninitiativen sind seit vielen Jahren fester und fachlich geschätzter Bestandteil der Sankt Augustiner Kindergartenlandschaft. Die Jugendhilfeplanung belegt, dass die Stadt Sankt Augustin auf die Plätze der Einrichtungen angewiesen ist, um den gesetzlichen Auftrag der Bildung, Erziehung, und Betreuung der Kinder erfüllen zu können. Beide Einrichtungen sollen langfristig als zweigruppige Einrichtung mit bis zu sechs u3 Plätzen und fünf Plätzen für Kinder mit Behinderungen betrieben werden. Flohzirkus e.V. baut dafür an ihre Kita einen Schlafräum an, Haus Kunterbunt e.V. wird mittelfristig in die neu zu errichtende Kita auf das Grundstück der bisherigen GGS Freie Buschstraße umziehen.

Seit der KiBiz-Änderung 2014 haben sich die Rahmenbedingungen für ein- oder zweigruppige Einrichtungen und insbesondere für inklusiv arbeitende Kindertageseinrichtungen deutlich verschlechtert. Die Umstellung auf eine pauschale

Finanzierung trifft kleine Kitas empfindlicher als größere Einrichtungen. Ab dem 01.08.2016 verschlechtern sich die finanziellen Rahmenbedingungen für die bisherigen integrativen Einrichtungen erneut, da die Kosten für die Therapeuten nicht mehr vom Land übernommen werden.

Der Verwaltungsaufwand und das wirtschaftliche Risiko haben für die ehrenamtlichen Vorstände zudem deutlich zugenommen.

Trotz des bestehenden hohen Bedarfs an Betreuungsplätzen und der gegebenen Qualität der Einrichtungen ist die Existenz der beiden Kitas gefährdet. Hierfür gibt es zwei Gründe:

1. Eltern, die keine zusätzlichen Vereinsbeiträge neben dem städtischen Elternbeitrag zahlen können oder wollen, suchen zunächst andere Einrichtungen auf. Somit bleiben - wie in der Vergangenheit bereits geschehen - Plätze zu Beginn des Kitajahres frei, was zu Rückzahlungsansprüchen der Stadt und des Landes führt. Die Kosten für die Elterninitiativen bleiben jedoch gleich.
2. Kleine Einrichtungen müssen einen vollständigen Vereinsvorstand aus ihrer Mitte besetzen. Obwohl der Vorstand ehrenamtlich den Betrieb der Einrichtung gewährleistet, zahlen die Vorstände selber mehrere Hundert Euro im Jahr an Vereinsbeiträgen. In der Vergangenheit ist die Bereitschaft, Vorstandsposten zu übernehmen, dadurch deutlich gesunken.

Zudem verfolgt die Stadt Sankt Augustin das Ziel, in möglichst allen Kindertageseinrichtungen eine Zugänglichkeit für alle Kinder - insbesondere auch für Kinder mit Behinderungen - zu schaffen. Damit wird nicht nur eine soziale Mischung ermöglicht sondern auch die Trägervielfalt in allen Sozialräumen gewährleistet. Nur so haben Eltern die Möglichkeit zwischen den unterschiedlichen Trägern und pädagogischen Konzepten frei wählen zu können.

Sollten die beiden zuvor genannten Einrichtungen mittel- bis langfristig nicht als Elterninitiative fortgeführt werden, müssten andere Träger für den Betrieb gefunden werden. Diese erhalten als „andere Träger“ nur eine Landesförderung von 91% und fordern in der Regel ebenfalls eine Übernahme des ganzen oder anteiligen Trägereigenanteils von dann 9 %. Für die Stadt Sankt Augustin ist es daher nicht nur fachlich als auch wirtschaftlich geboten, den Bestand an Elterninitiativen abzusichern.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Trägeranteile zu übernehmen. Sowohl Haus Kunterbunt e.V. als auch Flohzirkus e.V. haben dem Abschluss einer Vereinbarung zugestimmt, dass mit der Übernahme des Trägereigenanteils auf einen verpflichtenden Vereinsbeitrag verzichtet wird.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Maßnahme hat finanzielle Auswirkungen:

Die Aufwendungen für das Jahr 2016 in Höhe von 8.515,05 € sowie die Aufwendungen für das Jahr 2017 in Höhe von 11.921,02 € werden mit der nächsten Haushaltsanmeldung 2016/2017 auf dem Sachkonto 531834 berücksichtigt.